

Verlage und Genres

oder auch: „In der Literatur gibt es viele Wohnungen.“

10

Verlage – Feinde, Freunde oder ...? *von Sandra Uschtrin* 396

**Selfpublishing oder Verlagsautor – was lohnt sich
als E-Book-Autor?** *von Jennifer Jäger* 400

Die bunte Welt der Verlage
von Wolfgang Ehrhardt Heinold und Sandra Uschtrin 404

Warengruppen und Genres *von Wolfgang Ehrhardt Heinold* 420

Berufsbild LektorIn *von Sarah Schönfelder* 432

Warum so viele Lyrikmanuskripte abgelehnt werden *von Sabine Franke* 438

BEITRÄGE

Kinder- und Jugendbücher *Interview mit Susanne Schürmann* 444

Im Dickicht von Sachbuch, Ratgeber und Fachbuch
Interview mit Christine Proske 452

INTERVIEWS

INFOS + ADRESSEN

Verlagsadressen und Informationen 458

Verlage – Feinde, Freunde

oder ...? *Einführung von Sandra Uschtrin*

Manche AutorInnen halten Verlage für ihre natürlichen Feinde. „Die in den Verlagen“ seien arrogant und nicht offen für Neues. Schließlich habe man ein tolles Manuskript geschrieben, es an Dutzende Verlage geschickt und nur Absagen kassiert. Aber Gott sei Dank sei man heutzutage nicht mehr auf derart inkompetente Leute angewiesen. Das Publishing erfahre eine Demokratisierung. Man könne unter die Selfpublisher gehen und sein Werk selbst veröffentlichen. Die Verlage würden sich noch wundern und brauchen tue die ohnehin niemand mehr.

Es ist bitter, Absagen zu erhalten. Und kein Trost zu wissen, damit nicht allein zu sein. Auch erfolgreiche AutorInnen hören von ihren Verlagen bei neuen Projektideen oft ein Nein.

Wie kommt es dazu? Sind Verlage wirklich so ignorant, Neuem gegenüber so wenig aufgeschlossen?

Vieles ist eine Sache des Blickwinkels. Jahr für Jahr erscheinen in Deutschland in den Verlagen rund 15 000 Novitäten allein in der Belletristik.* Insgesamt produzieren die rund 2 200 deutschen Buchverlage jährlich über 90 000 Neuerscheinungen – die Verlage sind also zumindest nicht faul. Sie sind nur gezwungen, ordentlich zu wirtschaften. Denn „Verlag“ kommt von „vorlegen“. Lektorat, Satz, Druck, Vertrieb, Marketing und PR eines Buches kosten Geld – Geld, das vorgelegt werden muss, bevor Einnahmen erzielt werden können. Ein Verlag, der es verdient, als solcher bezeichnet zu werden, wird daher nur die Werke veröffentlichen, an die er glaubt. Das sind mehrheitlich solche, von denen er annimmt, dass sie sich gut verkaufen und das in sie investierte Geld wieder einspielen. Manuskripte, an die ein Verlag nicht glaubt, wird er ablehnen müssen; das ist er sich und seinen Angestellten schuldig. Denn kein Unternehmen kann es sich leisten, Flops zu produzieren – es würde nicht lange auf dem Markt existieren.

Welche Titel floppen und welche nicht, lässt sich nicht mit Sicherheit sagen. Hier müssen Verlage auf ihre Erfahrung zurückgreifen. Und die lehrt: Ein Buch von Bundeskanzlerin Angela Merkel mit Rezepten ihrer liebsten Weihnachtsplätzchen samt farbiger Fotostrecken (Frau Merkel beim Backen) wird vermutlich ein Erfolg. „Die Lebensbeichte des Versicherungssachbearbeiters Werner Lange“ klingt dagegen – zumindest im ersten Moment – deutlich weniger vielversprechend. Ein Verlag, der noch einen Programmplatz frei hat, würde sich also eher für das Merkel-Projekt entscheiden. Denn: „Nur ein verkauftes Buch ist ein gutes Buch“, so eine alte Verlegerweisheit.

Wird ein Manuskript vom Verlag abgelehnt, muss das also nicht bedeuten, dass es nichts taugt, weil es beispielsweise schlecht geschrieben ist. Natürlich ist auch das oft ein Grund. Der Hauptgrund aber wird sein, dass der Verlag den vorgeschlagenen Titel für sich und sein Programm für nicht genügend markttauglich hält. Was „genügend markttauglich“ ist, definiert jeder Verlag anders.

Ein Manuskript mit Gruselgeschichten für Sechsjährige ist für einen Jugendbuchverlag uninteressant – und erst recht für einen Verlag, der gar keine Kinder- und Jugendbücher im Programm hat. Bücher sind eben nicht gleich Bücher, und kein Verlag verlegt alles.

„Leider passen Ihre lustigen Geschichten nicht in unser Programm“, wird die freundliche Lektorin des Jugendbuchverlags also dem Autor antworten.

Bei diesem Beispiel eben ging es um die Frage, inwiefern die Zielgruppen übereinstimmen, die Autor und Verlag im Blick haben. Entscheidend wird zudem sein, wie groß die jeweilige Zielgruppe ist. Wird das witzig geschriebene Spar-dir-den-Friseur-Buch „Ab damit!“ wirklich genügend Leserinnen und Leser finden? Ein kleiner Verlag mag mit 1.500 verkauften Exemplaren zufrieden sein; die Verantwortlichen eines großen Publikumsverlags werden sich bei einer Verkaufszahl wie dieser überlegen, was sie falsch gemacht haben.

Viele AutorInnen, die neu im Geschäft sind, sind sich über diese Zusammenhänge nicht im Klaren. Wird ihr Manuskript abgelehnt, nehmen sie das den Leuten im Verlag übel. Sie können sich nur schlecht in ihr Gegenüber versetzen und bedenken nicht, dass es sich bei Verlagen um Wirtschaftsunternehmen handelt. Es geht nicht darum, ob ein Text gut geschrieben ist oder ob man einen Titel drucken kann oder nicht – ein Buch zu drucken ist einfach, und die Kosten dafür sind überschaubar. Das Buch anschließend zu verkaufen, das ist das, was Arbeit macht, sehr viel Know-how erfordert und Zeit und Energie kostet. Und das trifft auch auf E-Books zu. Obwohl man hier experimentierfreudiger sein kann, weil die Kosten durch die fehlenden Druck- und Lagerhaltungskosten geringer sind und außerdem kein Kapital durch den Druck einer bestimmten Stückzahl gebunden wird.

Ein Buch zu verkaufen – das kann doch wohl nicht so schwer sein! Doch. Alle, die es einmal versucht haben, wissen: Es ist Schwerstarbeit, Menschen dazu zu bringen, 14,05 Euro auszugeben. So viel kostete 2013 in Deutschland durchschnittlich eine belletristische Neuerscheinung. Manche sind bereit, dafür einen Roman von Cornelia Funke oder Ken Follett zu erwerben – aber die Lebensbeichte von Werner Lange? Die wird es schwer haben. Zumal es nicht nur Bücher gibt, um sich ein paar schöne Stunden zu machen. Sondern auch Kino, Fernsehen, Computerspiele ...

„Falls Sie nicht verlegt werden, ist das also nicht ein Verbrechen der Gesellschaft und keine Ignoranz der Dummen, sondern Ihr Verdienst“, schreibt Bjørn Jagnow in seinem Buch „Marketing für Autoren“ etwas provokativ. Und weiter: „Sie haben entweder nicht genug auf sich aufmerksam gemacht oder Ihr Angebot war einfach nicht verlockend.“

Manuskripte, die kein Verlag haben wollte, und Absagen von Verlagen – die meisten AutorInnen hatten früher viele Aktenordner damit voll. Der Durchbruch mit ihrem gefeierten Debüt gelang ihnen erst nach Tausenden von Seiten mit Manuskript Nummer X. Und viele von ihnen waren im Nachhinein froh, dass diese Manuskripte nicht veröffentlicht wurden – damals waren sie einfach noch nicht so weit. Aufgabe eines Verlags ist es schließlich auch, eine Auswahl unter den eingereichten Manuskripten zu treffen, um keine Leser/Kunden zu vergraulen.

Gerade bei den großen Publikumsverlagen ist es inzwischen üblich, dass unaufgefordert eingesandte Manuskripte nicht mehr geprüft werden. Den Verlagen fehlt schlichtweg die Zeit, bei dünner Personaldecke jeden Monat um die 400 bis 600 Manuskripte zu prüfen und Absagen zu formulieren. Manche Lektorate arbeiten nur noch mit Literaturagenturen zusammen, die als Sieb fungieren und eine Vorauswahl treffen. Wir raten daher, es mit Manuskripten, die für die großen Publikumsverlage interessant sein könnten, gleich über eine Agentur zu versuchen.

Aber es gibt nicht nur die großen Publikumsverlage, obwohl gerade sie für sehr erfolgreiche Selfpublisher interessant sein können. Es gibt die vielen kleinen Independent-Verlage, jede Menge Nischenverlage, Special-Interest-Verlage, Schulbuch- und Fachverlage, Kalender- und Postkartenverlage, Hörbuchverlage und neuerdings E-Book-Verlage. Zeitschriftenverlage sind immer auf der Suche nach flott geschriebenen, gut recherchierten und pünktlich gelieferten Beiträgen. Texte lassen sich als Hardcover, Softcover oder als Taschenbuch veröffentlichen, ein-, zwei- oder mehrsprachig, mit Bildern und Illustrationen oder ohne. Oder als E-Book, Audiodatei oder auf diversen Trägermedien. Die Welt der Verlage ist bunt. Seien Sie neugierig und bewahren Sie sich Ihre Offenheit gegenüber Verlagen. Die meisten machen einen guten Job, denn sonst wären sie längst pleite. Was auch heißt: Hier finden Sie jede Menge Profis: Profis in Sachen Textarbeit, Profis in Sachen Herstellung, Vertrieb, Marketing und Öffentlichkeitsarbeit. Profis, von denen Sie viel lernen können.

Wie erholsam es sein kann, nicht mehr alles selbst machen zu müssen, sondern sich auf die Arbeit eines kompetenten Verlags stützen zu können, erzählt die Ex-Selbstverlegerin Nele Neuhaus. Die heutige Bestsellerautorin hatte ihre ersten Bücher via Print on Demand herstellen lassen und immerhin weit über 10 000 Exemplare selbst verkauft, ehe es in ihrer Schriftstellerkarriere „zu einer sehr großen, wundervollen Veränderung“ kam: Der Ullstein Verlag klopfte bei ihr an und nahm sie unter Vertrag. Nele Neuhaus, deren Bücher inzwischen allein in Deutschland eine Gesamtauflage von über fünf Millionen Exemplaren erreicht haben, auf ihrer Website:

„Es war eine völlig neue Erfahrung, mit einer erfahrenen Lektorin zusammenzuarbeiten, eine tolle Erfahrung, die meine Bücher verbesserte.“ Und weiter: „Die Zusammenarbeit mit einem großen Publikumsverlag wie Ullstein war für mich eine große Chance, die ich ergriffen habe. Auch davor hatte man mich gewarnt: Pass auf, du wirst gezwungen, dies und das zu schreiben, du wirst unter Druck stehen, Abgabetermine bekommen, fallengelassen werden, wenn der Erfolg ausbleibt. Ich stand aber auch vorher schon unter Druck, denn ich hatte mir ja selbst auch immer Abgabetermine vorgegeben, indem ich Termine für Buchpremierer festlegte. Und das war wahrhaftig sehr viel Stress, denn ich stand ja allein auf weiter Flur. Heute habe ich eine Lektorin, die mit mir am Text arbeitet. Ich schreibe noch immer das, was ich schreiben will. Es macht noch immer Spaß. Ich habe nicht länger das Gefühl, allein zu sein, denn hinter mir steht nun ein ganzer Verlag. (...) Heute bin ich froh, dass ich diesen Weg eingeschlagen habe. Ich weiß die Arbeit innerhalb eines Verlagshauses zu würdigen, weiß, was Vertreter, Vertriebler, Lektoren und alle anderen so tun. Schließlich schrieb ich die Bücher nicht nur selbst, ich korrigierte, lektorierte, entwarf Cover, dachte mir den Titel aus, ich war meine eigene Marketingabteilung, mein eigener Vertrieb, meine eigene Buchhaltung.“

Viele AutorInnen fahren inzwischen zweigleisig und veröffentlichen ihre Werke mal selbst und dann wieder via Verlag. Bleiben Sie flexibel und fragen Sie sich bei neuen Projekten, welcher Weg für Sie und Ihr Projekt der bessere ist.

Denn einen entscheidenden Vorteil hat es nach wie vor, wenn Sie Ihr Werk mithilfe eines Verlags veröffentlichen: Sie können sich voll und ganz aufs Schreiben konzentrie-

ren. Den großen Rest macht der Verlag, der auch das wirtschaftliche Risiko trägt. „Voll und ganz“? Na gut, da haben wir übertrieben: Natürlich sollten Sie auch an Leserunden teilnehmen, Lesungen machen, für Interviews zur Verfügung stehen, regelmäßig etwas auf Ihrer Facebook-Autorensseite posten, Ihre Homepage pflegen ... Aber das müssen schließlich alle, egal ob Verlags- oder Indie-AutorInnen.

Gemeinsam mit kompetenten Partnern an der Seite rudert es sich leichter, und der Radius, in dem Sie sich bewegen können – Stichwort Lizenzgeschäfte mit in- und ausländischen Partnern – wird größer. Als Selfpublisher können Sie es weit bringen. Doch noch ein ganzes Stück weiter schaffen es AutorInnen mit einem Verlag an ihrer Seite. Das ist der Grund, warum viele erfolgreiche Selfpublisher über kurz oder lang doch mit Verlagen zusammenarbeiten – zumindest hin und wieder oder wenn es um die Nutzung einzelner Rechte geht.

Beispiel für diese Vorgehensweise ist die deutsche Selfpublisherin Poppy J. Anderson. Ihre selbst veröffentlichten E-Book-Liebesromane verkauften sich über Amazon wie geschnitten Brot. Fast alle Romane schossen kurz nach Erscheinen auf Platz eins der Kindle-Charts. Poppy J. Anderson wandte sich an Georg Simader von der Literaturagentur copywrite; der Agent vermittelte die Autorin an den Rowohlt Verlag, der ihre Romane als Taschenbücher herausbrachte. Dazu Johannes Haupt von Lesen.net: „Die Print-Veröffentlichung bei einem renommierten Verlag dürfte für Poppy J. Anderson gleichwohl längst nicht die existenzielle Bedeutung haben, die sie für viele Neuauctoren hat. Wie viele erfolgreiche Indie-Autorinnen denkt Anderson höchst ökonomisch – im Printbereich ist eine Zusammenarbeit mit einem Großverlag immer noch die beste Möglichkeit, Regal-Präsenz und damit Verkäufe zu generieren. Die Rechte an den eBooks, wohl auch für weitere Veröffentlichungen, bleiben im Besitz der Autorin, die damit ein weiterer Neuzugang im Feld der so genannten Hybridautoren ist.“

Sind Verlage also Feinde oder doch eher Freude? Vielleicht trifft es der Begriff „Partner“ am besten. Mit etwas Glück, denn auch das gehört dazu, hält eine solche Partnerschaft viele Jahre und beide Partner sind glücklich. Manchmal findet man erst nach mehreren Anläufen den richtigen. Manchmal nie. Nur wer sucht, kann finden.

* Börsenverein des Deutschen Buchhandels (Hg.): Buch und Buchhandel in Zahlen 2014. Frankfurt am Main: MVB 2014. Die Broschüre erscheint jährlich im August.

Selfpublishing oder Verlagsautor – was lohnt sich als E-Book-Autor? *Von Jennifer Jäger*

Jennifer Jäger (Jahrgang 1992, <http://jennifer-jaeger.com>) veröffentlicht ihre E-Books als Selfpublisherin und als Verlagsautorin bei Carlsen Impress, einem Digital-Label des Carlsen Verlags (www.carlsen.de/impress).

Die Frage, ob man sein E-Book über Selfpublishing oder einen traditionellen Verlag vertreiben möchte, muss meiner Ansicht nach jeder für sich beantworten. Für das Selfpublishing spricht der höhere Gewinnanteil, für den Verlag sprechen die besseren Marketingmöglichkeiten. Ob sich diese bezahlt machen und der Autor trotz geringerer Tantiemen am Ende mehr Honorar erhält, das gilt es abzuwägen.

Zudem sollte man sich als Autor vor Augen führen, dass Selfpublishing ein Vollzeitjob ist. Zumindest für den, der erfolgreich sein möchte. Marketing, Social-Media-Management, Kontakte knüpfen ... Als Selfpublisher muss man entweder eine PR-Agentur bezahlen, was die Gewinnspanne schmälert, oder selbst Hand anlegen, was die Stundenanzahl und Arbeitsbelastung erhöht. Außerdem ist es ziemlich schwierig, eine bezahlbare PR-Agentur zu finden, die sich mit den Mechanismen des Selfpublishings auskennt und sämtliche Kanäle wie Facebook oder Twitter koordinieren kann. Und selbst wenn eine entsprechende Agentur gefunden ist, muss der Autor noch immer selbst Zeit investieren. Denn er muss sich über Branchenneuigkeiten informieren, um Entscheidungen fällen zu können. Ein Selfpublisher muss aus seinem Autorennamen eine Marke aufbauen, was nur begrenzt von anderen übernommen werden kann und extrem viel Zeit beansprucht. Sich mit Bloggern zu vernetzen, eine eigene Stimme zu finden und ein Gefühl für die Zielgruppe zu entwickeln kann viele Monate dauern.

Doch auch wenn ein Autor einen Verlag gefunden hat, muss er sich hier erst behaupten: In den meisten Verlagen setzt das Marketing auf wenige Spitzentitel, während die anderen Romane kaum bis gar nicht beworben werden. Hier muss sich der Autor stark machen und den Verlag überzeugen, dass sein Manuskript den Platz als Spitzentitel verdient hat. Ein gesamtes Verlagsteam davon zu überzeugen, ist nicht einfach und erfordert Durchsetzungsvermögen, Selbstbewusstsein und gute Argumente. Also muss der Autor auch hier den Markt kennen, um mit Lektoren und Programmleitern auf Augenhöhe diskutieren zu können.

Letztendlich läuft es immer darauf hinaus, dass man als Autor nicht nur Bücher schreibt, sondern sich auch um Marketing, Lesungen und so weiter kümmern muss.

Nehmen wir an, dass der Autor für sein Werk einen Platz als Spitzentitel erkämpft hat. Bei einem großen Verlag hat er den enormen Vorteil eines größeren Budgets und kann viele Aufgaben abgeben, während ein Selfpublisher zum Beispiel mit dem Inhaber einer Buchhandlung die Verhandlungsgespräche für die nächste Lesung selbst führen muss.

Und natürlich spielt auch der finanzielle Aspekt eine große Rolle: Vertreibt man sein E-Book direkt über Amazon, kann man derzeit zwischen der 35-Prozent- und der 70-Prozent-Option wählen. Gehen wir davon aus, dass das eigene E-Book alle Voraussetzungen für die 70-Prozent-Option erfüllt (nicht gemeinfrei, 20 Prozent billiger als das gedruckte Buch, Mindestpreis von 2,60 Euro et cetera), so verdient der Selfpublisher bei einem

Verkaufspreis von 3,99 Euro pro E-Book ungefähr 2,35 Euro. (Preis bei Amazon = 3,99 Euro; minus 19 Prozent Mehrwertsteuer [ab 2015] = 3,35 Euro. Hiervon 70 Prozent macht 2,35 Euro.)

Bei der Zusammenarbeit mit einem E-Book-Verlag sähe die Rechnung in etwa so aus: 3,99 Euro Ladenverkaufspreis minus 19 Prozent Mehrwertsteuer = 3,35 Euro. Davon gibt Amazon 70 Prozent weiter, macht 2,35 Euro, wovon der digitale Vertrieb (mit einem solchen Unternehmen arbeiten viele Verlage zusammen) 20 Prozent einbehält, macht für den Verlag einen Nettoverlagserlös von 1,88 Euro. Davon 50 Prozent macht 94 Cent für den Autor. 50 Prozent Autorenhonorar vom Nettoverlagserlös zu erhalten erfordert Verhandlungsgeschick. Häufig kommt es vor, dass Autoren 40 oder gar nur 30 Prozent erhalten.

Bei einem Ladenverkaufspreis von 3,99 Euro verdient der/die AutorIn:

Verkaufte E-Book-Exemplare	Verdienst als SelfpublisherIn via Amazon (70 %)	Nettoverlagserlös (in etwa)*	Honorar als VerlagsautorIn (50 %)	Honorar als VerlagsautorIn (40 %)	Honorar als VerlagsautorIn (30 %)
1	2,35 €	1,88 €	0,94 €	0,75 €	0,56 €
100	235 €	188 €	94 €	75 €	56 €
200	470 €	376 €	188 €	150 €	112 €
300	705 €	564 €	282 €	225 €	168 €
400	940 €	752 €	376 €	300 €	224 €
500	1.175 €	940 €	470 €	375 €	280 €
1000	2.350 €	1.880 €	940 €	750 €	560 €
5000	11.750 €	9.400 €	4.700 €	3.750 €	2.800 €
10000	23.500 €	18.800 €	9.400 €	7.500 €	5.600 €

* Die Höhe des Nettoverlagserlöses variiert. Die E-Book-Verkaufsplattformen behalten derzeit zwischen 30 und 40 Prozent ein. Hiervon gehen ggf. noch Prozente an den digitalen Vertriebspartner ab. (Anmerkung der Handbuch-Redaktion)

Um als Verlagsautor mit einem Honorar von 30 Prozent vom Nettoverlagserlös die gleiche Summe zu erwirtschaften wie als Selfpublisher, müsste der Verlag demnach gut viermal so viele Bücher verkaufen. Bei 50 Prozent vom Nettoverlagserlös wären es zweieinhalbmal so viele Exemplare – oder nicht? Falsch! Diese Rechnung ist viel zu einfach und beinhaltet noch nicht die Investitionen, die ein Selfpublisher aus eigener Tasche zahlen muss: für Covergestaltung, Buchsatz, Korrektorat und Lektorat werden – je nach Können und eigenem Arbeitseinsatz des Autors (in dieser Zeit kann er nicht schreiben) – noch einmal hohe Beträge fällig.

Verlagsadressen und Informationen

Senden Sie Ihr Manuskript nicht einfach ungefragt an irgendeinen der hier aufgeführten Verlage, sondern studieren Sie vorher gründlich den Internetauftritt des betreffenden Verlags. Gibt es auf der Website Hinweise, wie man sich als AutorIn an den Verlag wenden soll? Reicht eine Textprobe? Wer ist die Ansprechpartnerin? Erst dann gegebenenfalls anrufen und fragen, ob an dem Manuskript Interesse besteht.

Bei den großen Publikumsverlagen sollten Sie den Kontakt allerdings lieber gleich über eine Literaturagentur herstellen. Diese Verlage werden mit Manuskripten überschüttet. Nur eine Agentur, die als Fürsprecherin agiert, kann da noch durchdringen und Ihnen Gehör verschaffen. Natürlich werden auch die Agenturen mit Manuskripten überschüttet ... Es ist nicht leicht, einen Text in einem Publikumsverlag unterzubringen, denn Sie sind bei Weitem nicht die einzige Person, die das versucht.

Sehr viel bessere Karten haben Fachleute mit Spezialwissen. Fachverlage suchen immer Experten, die in der Lage sind, ihr Expertenwissen lesbar aufzubereiten – doch das ist Ihnen sicher nicht neu.

Große/Bekannte Publikumsverlage, Belletristik (Auswahl)

„Auswahl“ bei den Konzernverlagen meint: Aufgeführt haben wir nur die Verlage, die die Hauptwarengruppe Belletristik bedienen. Sachbuch- und Ratgeberverlage oder Kinder- und Jugendbuchverlage nennen wir nicht (die Verlagsliste bei Penguin Random House wäre sonst dreimal so lang). Wer wissen möchte, welche Verlage zu einem Konzern oder einer Gruppe gehören, kann die *Buchmarkt*-Datenbank „Wer gehört zu wem?“ konsultieren. (www.buchmarkt.de/content/whois.htm).

Aufbau Verlagsgruppe, Berlin (Auswahl):

Aufbau Verlag: www.aufbau-verlag.de

atb Aufbau Taschenbuch: www.aufbau-taschenbuch.de

Rütten & Loening: www.ruetten-und-loening.de

Blumenbar: www.blumenbar.de

Metrolit Verlag: www.metrolit.de

Bastei Lübbe AG, Köln (nur Belletristik):

Lübbe Hardcover: www.luebbe.de

Bastei Lübbe Taschenbuch: www.luebbe.de

Lübbe Ehrenwirth: www.luebbe.de

Bastei Entertainment: www.luebbe.de/Digital/

Eichborn Verlag: www.luebbe.de/Eichborn/1/10

QUADRIGA: via www.luebbe.de

BookRix: www.bookrix.de (Selfpublishing-Plattform; Anteilmehrheit)

Bertelsmann AG (Auswahl):

Penguin Random House, München (nur Belletristik):

Blanvalet Verlag: www.randomhouse.de/blanvalet/

Blessing Verlag: www.randomhouse.de/blessing/

Niederösterreichisches Pressehaus, St. Pölten (Auswahl):

Residenz Verlag, St. Pölten: www.residenzverlag.at, <http://jiffystories.com>

Rogner & Bernhard, Berlin: www.rogner-bernhard.de

SchirmerGraf Verlag, München: www.schirmer-graf.de

Schöffling & Co., Frankfurt am Main: www.schoeffling.de

Suhrkamp Verlag, Berlin: www.suhrkamp.de (Auswahl):

Insel Verlag: www.suhrkamp.de

Verlag Antje Kunstmann, München: www.kunstmann.de

Verlag Klaus Wagenbach, Berlin: www.wagenbach.de

Verlagsgruppe Oetinger, Hamburg (nur Belletristik; keine Kinder- u. Jugendbücher):

Arche Literatur Verlag AG, Zürich-Hamburg: www.arche-verlag.com

Atrium Verlag AG, Zürich: www.atrium-verlag.com

Wallstein Verlag, Göttingen: [wallstein-verlag.de](http://www.wallstein-verlag.de)

Zweitausendeins, Leipzig: www.zweitausendeins.de

Independent-Verlage (Auswahl)

Unsere Auswahl basiert auf Auswertungen der „HOTLIST der Independents“: An diesem Wettbewerb, der jährlich stattfindet, können sich nur unabhängige Verlage beteiligen (www.hotlist-online.com). Außerdem haben wir die letzten „Es geht um das Buch“-Kataloge der Kurt Wolff Stiftung zu Rate gezogen. Hier werden je Katalog 65 unabhängige Verlage vorgestellt.

1 **TRANSIT Buchverlag, Berlin:** www.transit-verlag.de

2 **A1 Verlag, München:** www.a1-verlag.de

3 **Abera Verlag, Hamburg:** www.aberashop.de

4 **Alcorde Verlag, Essen:** www.alcorde-verlag.de

5 **Alexander Verlag, Berlin:** www.alexander-verlag.com

6 **Araki Verlag, Leipzig:** www.araki.de

7 **Arco Verlag, Wuppertal:** www.arco-verlag.com

8 **Argument Verlag, Hamburg:** www.argument.de

9 **ars vivendi verlag, Cadolzburg:** www.arsvivendi.com

10 **art&words, Nürnberg:** www.art-and-words.de

11 **asphalt & anders Verlag, Hamburg:** www.asphalt-anders.de

12 **Assoziation A, Berlin:** www.assoziation-a.de

13 **August Dreesbach Verlag, München:** www.augustdreesbachverlag.de

14 **Autumnus Verlag, Berlin:** www.autumnus-verlag.de

15 **AvivA Verlag, Berlin:** www.aviva-verlag.de

16 **Baobab Books, Basel:** www.baobabbooks.ch

17 **be.bra verlag, Berlin:** www.bebraverlag.de

18 **belleville Verlag Michael Farin, München:** www.belleville-verlag.de

19 **Berenberg Verlag, Berlin:** www.berenberg-verlag.de

Independent-Verlage (Auswahl)

- 165 **Verbrecher Verlag**, Berlin: www.verbrecherverlag.de
- 166 **Verlag Andreas Reiffer**, Meine: www.verlag-reiffer.de
- 167 **Verlag Antje Kunstmann**, München: www.kunstmann.de
- 168 **Verlag Anton Pustet**, Salzburg: www.pustet.at
- 169 **Verlag Brinkmann & Bose**, Berlin: www.brinkmann-bose.de
- 170 **Verlag Das Wunderhorn**, Heidelberg: www.wunderhorn.de
- 171 **verlag die brotsuppe**, Biel/Bienne, Schweiz: www.diebrotsuppe.ch
- 172 **Verlag Edition AV**, Lich: www.edition-av.de
- 173 **Verlag für Berlin-Brandenburg**, Berlin: www.verlagberlinbrandenburg.de
- 174 **Verlag Hans Schiler**, Berlin: www.verlag-hans-schiler.de
- 175 **Verlag Klaus Wagenbach**, Berlin: www.wagenbach.de
- 176 **Verlag Peter Engstler**, Ostheim/Rhön: www.engstler-verlag.de
- 177 **Verlag Vorwerk 8**, Berlin: www.vorwerk8.de
- 178 **Verlagsbuchhandlung Liebeskind**, München: www.liebeskind.de
- 179 **Verlagshaus J. Frank**, Berlin: www.belletristik-berlin.de
- 180 **Verlagshaus Jacoby & Stuart**, Berlin: www.jacoby-stuart.de
- 181 **Voland & Quist**, Dresden: www.voland-quist.de
- 182 **Waldgut Verlag**, Frauenfeld: www.waldgut.ch
- 183 **Wallstein Verlag**, Göttingen: www.wallstein-verlag.de
- 184 **Weidle Verlag**, Bonn: www.weidle-verlag.de
- 185 **weissbooks.w**, Frankfurt am Main: www.weissbooks.com
- 186 **Zaglossus**, Wien: www.zaglossus.eu
- 187 **zu Klampen! Verlag**, Springe: www.zuklampen.de
- 188 **ZWIEBOOK, Dresdner Buchverlag**, Dresden: www.zwiebook.de

E-Book-/Digital-Verlage (Auswahl)

- 1 **11punkt Verlag**, Bonn: <http://11punkt.de> (Kunst, Kultur, Kommunikation)
- 2 **CulturBooks Verlag**, Hamburg: www.culturbooks.de (Belletristik)
- 3 **Das BEBEN**, Berlin: <http://verlagdasbeben.de> (Novellen)
- 4 **dotbooks**, München: www.dotbooks.de (Belletristik, Sachbuch, Ratgeber, Jugendbücher)
- 5 **Edel:eBOOKS (Edel AG)**, Hamburg: www.edel.com (Genre-Literatur)
- 6 **edition taberna kritika**, Bern: www.etkbooks.com
- 7 **Forever** (Ullstein): <http://forever.ullstein.de> (Digitalverlag für Liebesromane)
- 8 **Frisch & Co**, Berlin: <http://frischand.co> (Übersetzungen ins Englische)
- 9 **Frohmann Verlag**, Berlin: <http://verlag.cfrohmann.com> (Metatexte zur E-Literatur, Belletristik)
- 10 **Hanser Box**, München: www.hanserbox.de (Digital-Label der Hanser Verlage)
- 11 **hey! publishing**, München: www.heypublishing.com (Genre-Literatur, Kinder- und Jugendbücher)
- 12 **jiffy stories** (Residenz Verlag), St. Pölten: <http://jiffystories.com>

Historische Romane (Auswahl)

- 22 **Mana-Verlag**, Berlin: www.mana-verlag.de
- 23 **MIRA Taschenbuch** (Harlequin Enterprises), Hamburg: www.mira-taschenbuch.de
- 24 **Piper Verlag**, München: www.piper-verlag.de
- 25 **Rowohlt Verlag** (diverse Verlage), Reinbek: www.rowohlt.de
- 26 **Rütten & Loening**, Berlin: www.aufbau-verlag.de
- 27 **SALON LiteraturVERLAG**, München: www.salonliteraturverlag.de
- 28 **Sutton Verlag**, Erfurt: www.suttonverlag.de
- 29 **Ullstein Buchverlage**, Berlin: www.ullsteinbuchverlage.de
- 30 **Verlag Josef Knecht**, Freiburg: www.knecht-verlag.de
- 31 **Verlag Philipp von Zabern**, Darmstadt: www.zabern.de
- 32 **Verlagsgruppe Droemer Knauer** (diverse Verlage), München: www.droemer-knauer.de
- 33 **Verlagsgruppe Random House** (diverse Verlage), München: www.randomhouse.de

Links (Historische Romane)

- <http://blog.homer-historische-literatur.org/preise/>: HOMER Literaturpreise
- www.autorenforum.de: Wissensportal für AutorInnen mit Titus Müller als Experte für den Bereich „Historischer Roman“
- www.biographie-portal.eu: Biographie-Portal
- www.frauenmediaturm.de: FrauenMediaTurm (FMT), Köln
- www.histo-couch.de: Online-Magazin rund um Historische Romane
- www.historicum.net: geschichtswissenschaftliche Informationsangebote im Internet
- www.homer-historische-literatur.org: Autorengruppe HOMER, Historische Literatur
- www.mittelalterrechner.de: Rechner zum Umrechnen alter Währungen und Einheiten

Erotische Literatur (Auswahl)

Im Zuge des großen Erfolgs der „Shades of Grey“ veröffentlichen immer mehr Verlage erotische Literatur. Was die einen LeserInnen anturnt, langweilt oder ärgert die anderen. Erfreulicherweise gibt es für jeden Geschmack etwas. Für AutorInnen heißt das, genau zu prüfen, welcher Verlag für ihre Manuskripte infrage kommt.

Verlage (erotische Literatur)

- 1 **Augenscheinverlag**, Berlin: <http://augenscheinverlag.de> (Hörbuch-Verlag mit Download-Portal www.fetischaudio.de)
- 2 **blue panther books**, Hamburg: www.blue-panther-books.de
- 3 **Bruno Gmünder Verlag**, Berlin: www.brunogmuender.com (für Schwule)
- 4 **Carl Stephenson Verlag**, Flensburg: www.stephenson.de
- 5 **Charon Verlag**, Hamburg: www.schlagzeilen.com (BDSM)
- 6 **Christine Janson Verlag**, Frankfurt am Main: www.christinejanson.de/verlag/
- 7 **Cursed Verlag**, Fürstenfeldbruck: <http://cursed-verlag.de> (BoysLove/GayRomance-Romane und -Manga)
- 8 **DEAD SOFT VERLAG**, Mettingen: www.deadsoft.de (für Schwule)

Links (Krimi)

<http://stefanmesch.wordpress.com/2014/08/30/die-besten-krimiblogs-deutschland/>
www.das-syndikat.com: Autorengruppe SYNDIKAT, siehe Seite 109)
www.hoerspielkrimi.net: Welcher Sender strahlt wann welche Hörspielkrimis aus?
www.iacw.org: International Association of Crime Writers
www.krimi-couch.de: Rezensionen, Forum und mehr
www.krimiautoren.at: österreichische KrimiautorInnen
www.moerderische-schwestern.eu (Mörderische Schwestern, siehe Seite 108)

Literatur (Krimi)

Büttner, Manfred und Lehmann, Christine: Von Arsen bis Zielfahndung. Das aktuelle Handbuch für Krimiautorinnen und Neugierige. Ariadne[Leit]Faden. 3. Auflage. Hamburg: Argument Verlag mit Ariadne 2012
Frey, James N.: Wie man einen verdammt guten Kriminalroman schreibt: Von der Inspiration bis zum fertigen Manuskript: eine schrittweise Anleitung. Köln: Emons 2005
Highsmith, Patricia: Suspense oder Wie man einen Thriller schreibt. Zürich: Diogenes 2013
Kemmerzell, Anja und Laudan, Else (Hg.): Das Wort zum Mord. Wie schreibe ich einen Krimi? 4., veränderte Auflage. Hamburg: Argument Verlag mit Ariadne 2004
King, Stephen: Das Leben und das Schreiben. München: Heyne 2011
Schärf, Christian: Spannend schreiben: Krimi, Mord- und Schaugeschichten. Mannheim: Bibliographisches Institut 2012

Literaturwettbewerbe (Krimi)

Deutscher Krimi Preis: www.deutscher-krimipreis.de
Deutscher Kurzkrimi-Preis (Tatort Eifel): www.tatort-eifel.de
Friedrich-Glauser-Preis (Kategorien „Ehreglauser“, „Roman“, „Debütroman“, „Kurzkrimi“): <http://das-syndikat.com>
Hansjörg-Martin-Preis (Kinder- und Jugendkrimis): <http://das-syndikat.com>
Mimi – Krimipublikumspreis: www.wortundtotschlag.de/mimi.htm
Ripper Award: www.mordamhellweg.de/krimipreis
Weitere Wettbewerbe ▶ www.autorenwelt.de/verzeichnis/foerderungen

SF, Horror, Fantasy, Mystery (Auswahl)

Im Bereich Kinder- und Jugendbücher tauchen immer wieder Titel mit fantastischen Inhalten auf, siehe also auch die Einträge im Abschnitt Kinder- und Jugendbuchverlage.

Verlage (SF, Horror, Fantasy, Mystery)

- 1 **AAVAA Verlag**, Hohen Neuendorf: www.aavaa-verlag.com
- 2 **Abenteuer Medien Verlag**, Hamburg: www.abenteuermedien.de
- 3 **Aeternica Verlag**, Braunschweig: www.aeternica.de
- 4 **Amrûn Verlag**, Traunstein: www.amrun-verlag.de

Nova: www.nova-sf.de

Phantastisch!: www.phantastisch.net

Quarber Merkur: Franz Rottensteiners Literaturzeitschrift für Science Fiction und Phantastik (→ Kapitel Literaturzeitschriften)

Lyrik (Auswahl)

Diese Verlagsliste basiert auf den Recherchen von Martina Weber für ihr Buch „Zwischen Handwerk und Inspiration. Lyrik schreiben und veröffentlichen“ (3. Auflage, Uschtrin Verlag 2011). Sie erhebt keinen Anspruch auf Vollständigkeit, sondern versteht sich als Ausgangspunkt für die eigene Suche.

Da es sich für Verlage in der Regel nicht oder kaum rechnet, Lyrik zu veröffentlichen (siehe den Beitrag von Sabine Franke), sollten Sie Verlage, die Lyrik verlegen, besonders gründlich unter die Lupe nehmen, und zwar um so gründlicher, je mehr Gedichtbände sie im Programm haben: Handelt es sich um einen seriösen Verlag, einen Verlag also, der kein Geld von Ihnen will (www.aktionsbuendnis-faire-verlage.com)? Wie sind die Konditionen? Welche Nutzungsrechte sollen Sie an den Verlag abtreten? Hören Sie sich um. Fragen Sie Ihre KollegInnen. Konsultieren Sie die einschlägigen Autorenforen.

Was tun, wenn Sie keinen Verlag für Ihre Gedichte finden? Lassen Sie sich Zeit. Feilen Sie an Ihren Silben. Viele Literaturzeitschriften veröffentlichen Gedichte, versuchen Sie es erst einmal dort. Und wenn Sie eines Tages einen der Wolfgang-Weyrauch-Förderpreise gewinnen, klappt es vielleicht auch mit einem Verlag. Es muss ja nicht alles schnell gehen.

Verlage (Lyrik)

- 1 **[SIC]-Literaturverlag**, Aachen: www.siconline.de
- 2 **A1 Verlag**, München: www.a1-verlag.de
- 3 **Akademie Schloss Solitude**, Stuttgart: www.akademie-solitude.de
- 4 **APHAIA VERLAG, Svea Haske, Sonja Wendeler**, Berlin: www.aphaia.de
- 5 **Araki Verlag**, Leipzig: www.araki.de
- 6 **Arco Verlag**, Wuppertal: www.arco-verlag.com
- 7 **Ariel Verlag O. Bopp EK**, Riedstadt: www.ariel-verlag.de
- 8 **ars vivendi verlag**, Cadolzburg: www.arsvivendi.com
- 9 **art&words**, Nürnberg: www.art-and-words.de
- 10 **Atelier Verlag**, Andernach: www.ateliervelag-andernach.de
- 11 **AutorInnenverlag Bern**, Biel: www.autorinnenverlag.ch
- 12 **Aviva Verlag**, Berlin: www.aviva-verlag.de
- 13 **Berlin Verlag** (Piper), Berlin: www.berlinverlag.de
- 14 **binooki Verlag**, Berlin: www.binooki.com
- 15 **Brandes & Apsel Verlag**, Frankfurt am Main: www.brandes-apsel-verlag.de
- 16 **Chaotic Revelry Verlag**, Swisttal: www.chaoticrevelry.de
- 17 **Connewitzer Verlagsbuchhandlung**, Leipzig: www.cvb-leipzig.de
- 18 **Corvinus Presse Hendrik Liersch**, Schöneiche: www.corvinus-presse.de

- www.comic-i.com:** ICOM Interessenverband Comic e. V.
- www.comic-report.de:** Comic-Report Online
- www.comic-salon.de:** Internationaler Comic-Salon Erlangen
- www.comicforum.de:** Comicforum
- www.comicguide.de:** Deutscher Comic Guide
- www.deutscherkarikaturenpreis.de:** Deutscher Karikaturenpreis
- www.flausen.net:** Blog von Ulf Salzmann (mit Links zu vielen Blogs)
- www.fumetto.ch:** Internationales Comix-Festival Luzern mit Wettbewerb
- www.io-home.org:** Illustratoren Organisation e. V.
- www.karikaturmuseum.at:** Karikaturmuseum Krems
- www.komik-kolloquium.de:** Kasseler Komik-Kolloquium
- www.kwimbi.de:** Kwimbi-Webcomic-Shop
- www.lappan.de:** Dieter-Schwalm-Stipendium (via Lappan-Website)

Geschenkbuchverlage (Auswahl)

- 1 **Andrea Verlag**, Bernau: www.andrea-verlag.de
- 2 **ars vivendi verlag**, Cadolzburg: www.arsvivendi.com
- 3 **arsEdition**, München: www.arsedition.de
- 4 **Coppenrath Verlag**, Münster: www.coppenrath.de
- 5 **dtv**, München: www.dtv.de/geschenkbuch_29.html
- 6 **Esslemont Verlag**, Jenbach, Österreich: www.esslemont-verlag.org
- 7 **Eulenspiegel Verlag**, Berlin: www.eulenspiegel-verlag.de
- 8 **Groh**, Germering: www.groh.de
- 9 **Herder Verlag**, Freiburg: www.herder.de
- 10 **Korsch Verlag**, Gilching: www.korsch-verlag.de
- 11 **Lappan Verlag**, Oldenburg: www.lappan.de
- 12 **Pattloch Geschenkbuch** (Droemer Knauer), München: www.droemer-knauer.de
- 13 **Philipp Reclam jun. Verlag**, Ditzingen: www.reclam.de
- 14 **Steffen Verlag**, Berlin: <http://steffen-verlag.de/geschenkbuecher/>
- 15 **Thorbecke Verlag** (Patmos), Ostfildern: www.thorbecke.de
- 16 **Verlag am Eschbach** (Patmos), Eschbach: www.verlag-am-eschbach.de
- 17 **Verlag Antje Kunstmann**, München: www.kunstmann.de
- 18 **von dem Knesebeck Verlag**, München: www.knesebeck-verlag.de
- 19 **Wartberg Verlag**, Gudensberg-Gleichen: www.wartberg-verlag.de

Kinder- und Jugendliteratur (Auswahl)

Verlage (Kinder- und Jugendliteratur)

- 1 **Aladin Verlag**, Hamburg: www.aladin-verlag.de
- 2 **aracari verlag**, Zürich: www.aracari.ch

Literatur (Kinder- und Jugendliteratur)

Arbeitsgemeinschaft von Jugendbuchverlagen (avj) e.V. (Hg.): Kinder- und Jugendbuchverlage A–Z. Frankfurt am Main 2014 (Die Mitglieder der avj stellen sich mit ihren Adressen und Ansprechpartnern, Verlagsprofilen und Programmschwerpunkten vor. Mit Adressen und Informationen rund um Kinder- und Jugendmedien. Erscheint jedes Jahr neu: www.avj-online.de/publikationen/kinder-_und_jugendbuchverlage_a-z/)

Brosche, Heidemarie: Kinder- und Jugendbuch schreiben & veröffentlichen. 4., überarbeitete Ausgabe. Berlin: Autorenhaus Verlag 2013

Englert, Sylvia: Handbuch für Kinder- und Jugendbuchautoren. Berlin: Autorenhaus Verlag 2013

Literaturwettbewerbe (Kinder- und Jugendliteratur)

„Eberhard“, **Kinder- und Jugendliteraturpreis des Landkreises Barnim:** www.barnim.de
(Umweltthematik)

„Feuergriffel“, **Mannheimer Kinder- und Jugendstadtschreiber:** www.feuergriffel.de

Buxtehuder Bulle: www.buxtehuder-bulle.de/der-buxtehuder-bulle.html

Deutscher Jugendliteraturpreis: www.jugendliteratur.org

Friedrich-Gerstäcker-Preis: www.braunschweig.de/friedrich-gerstaecker-preis/

Gustav-Heinemann-Friedenspreis: www.politische-bildung.nrw.de/print/heinemannpreis/

Hans-im-Glück-Preis: www.limburg.de/Freizeit/Kunst-Kultur

Hansjörg-Martin-Preis: www.das-syndikat.com/krimi-preise/martin-preis/ (Kinder- und Jugendkrimi)

Katholischer Kinder- und Jugendbuchpreis: www.dbk.de/kkujbp0/home-kkujb/

Kinder- und Jugendbuchautorenresidenz „Struwelpippi kommt zur Springprozession“:
<http://struwelpippi.literaturarchiv.lu/pages/ausschreibung.php>

Kinder- und Jugendbuchpreis der Stadt Oldenburg: www.kibum-oldenburg.de/preis.html

Kurd-Laßwitz-Stipendium der Residenzstadt Gotha: www.gotha.de

Peter-Härtling-Preis: www.beltz.de

Weitere Wettbewerbe > www.autorenwelt.de/verzeichnis/foerderungen

Ratgeberverlage (Auswahl)

„Ob Kochbuch, Gesundheitsratgeber oder die Anleitung zur KFZ-Reparatur: Das Metier der Ratgeberverlage ist die Aufbereitung handlungs- oder nutzenorientierter Themen für den privaten Bereich. Das Hauptaugenmerk der Verlage ist darauf gerichtet, möglichst praxisnah und konkret Informationen zu vermitteln – zu allen Bereichen des Lebens.“
(In: www.boersenverein.de/de/portal/Ratgeberverlage/293253)

1 **Alcorde Verlag**, Essen: www.alcorde-verlag.de

2 **BALANCE buch + medien verlag**, Köln: www.balance-verlag.de

3 **BLV Buchverlag**, München: www.blv.de

4 **Breuer & Wardin Verlagskontor**, Bergisch Gladbach: www.verlagskontor.com

Handbuch für Autorinnen und Autoren

Informationen und Adressen aus dem
deutschen Literaturbetrieb und der Medienbranche

8., völlig überarbeitete und erweiterte Auflage 2015

Herausgegeben von Sandra Uschtrin und Heribert Hinrichs
Uschtrin Verlag, Inning am Ammersee